



SPANNEND BIS ZUM SCHLUSS

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 26. März 2021 – Nr. 12



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Kanton muss mehr Schulraum schaffen

Die Baselbieter Regierung beantragt beim Landrat eine einmalige Ausgabe von 9,3 Millionen Franken für die Projektierung eines Neubaus der Sekundarschule Allschwil und die Errichtung von Schulraumprovisorien. Wegen den steigenden Schülerzahlen werden diese Provisorien bereits nächstes Jahr nötig. **Seite 5**

Zuversichtlich trotz Verletzungspech

Die Allschwilerin Jamina Carigiet ist ein grosses Rollkunstlauf-Talent. Nach zuletzt stets vorderen Plätzen an nationalen Wettkämpfen, hatte die 16-Jährige im Herbst Verletzungspech. Sie will sich aber zurückkämpfen. **Seite 11**

Ein Blick zurück auf die erste Frisierstube

Die Rubrik «Ein Blick zurück» handelt dieses Mal von Eduard Gürtler (1842–1925), dem ersten Allschwiler Coiffeur, der auch als sogenannter Rasierer tätig war. Seine Frisierstube betrieb Gürtler in seinem Wohnhaus an der Oberwilerstrasse 39. **Seite 15**

Wald – Ort für Gratiserholung, die nicht kostenlos ist



Das Amt für Wald beider Basel nahm sich den internationalen Tag des Waldes zum Anlass für einen Medienspaziergang im Allschwiler Wald. Dabei wurden die Rolle des Walds als Erholungsraum für Menschen sowie die Konsequenzen der hohen Besucherzahlen für die Waldbesitzer und Förster thematisiert. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

**Die mit
de roote
Auto!**

V-ZUG: NEUHEITEN 2021



Entdecken Sie die neue **Excellence Line** und profitieren Sie von attraktiven Angeboten auf das V-Zug Sortiment*

Aktion gültig bis:
30. April 2021

-15%

*Ausgenommen High-End-Produkte und Zubehör



- Wir organisieren den **ganzen Küchenumbau**
- **Grosse Küchenausstellung**

Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch



WASER

ENTSORGUNG
 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

15 JAHRE
TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Wir, Mutter und zwei Kinder
(16 und 18 J.), suchen eine
4-Zimmer-Wohnung
in **Basel**. Leider wurde uns nach
23 Jahren wegen Eigenbedarf
gekündigt.

Sehr gern würden wir im oberen
Kleinbasel bleiben.

Wir freuen uns auf Angebote:
077 509 28 14

Schönenbuch Zollstrasse
Tiefgaragenplatz
zu vermieten

Monatsmiete **Fr. 130.-** zzgl. MwSt.
Telefon 079 420 29 01

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.



**Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 agogisch
begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:
Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Natur

Wald – zwischen Erholungsraum, Holzanbau und Naturerhalt

Zum internationalen Tag des Waldes lud das Amt für Wald beider Basel letzte Woche ein zum Spaziergang im Allschwiler Wald.

Von Andrea Schäfer

Waren Sie im vergangenen Jahr vermehrt im Wald? Falls Ja, waren Sie damit nicht allein. Laut Markus Lack, Revierförster Allschwil/Vorderes Leimental hat sich die Besucherfrequenz im Allschwiler Wald letztes Jahr während des Lockdown im März und April vervierfacht. Bereits vor Corona strömten in den am stärksten besuchten Gebieten des Allschwiler Walds täglich bis zu 1500 Personen in den Wald.

Dies erörtert Lack am 18. März im Rahmen eines Medienanlasses im Vorfeld des internationalen Tags des Waldes, der am Sonntag stattfand. Dabei lud das Amt für Wald beider Basel zum Spaziergang im Binner Wald zum Spaziergang im Binner Teil des Allschwiler Walds ein in Begleitung der Regierungsräte Thomas Weber (BL) und Kaspar Sutter (BS) und anderen Referenten. Thema war «Wald und Wohlbefinden».

Dass Thema ist angelehnt an das von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) der Vereinten Nationen gewählte Thema zum internationalen Tag des Waldes, wo neben Wohlbefinden auch auf Renaturierung ein Fokus gelegt wird. «Im Gegensatz zu vielen Ländern der Welt braucht es in der Region Basel weder Renaturierungen noch Wiederaufbau», hält das Amt für Wald beider Basel fest. «Die hiesigen Wälder werden so bewirtschaftet, dass sie naturnah (geblieben) sind.»

Die Referenten unterstreichen die Wichtigkeit und den hohen Wert des Waldes als Erholungsgebiet für Menschen. Die Regierungsräte erzählen unter anderem von ihren eigenen Kindheitserinnerungen vom Spielen im Wald. Thomas Weber in Bubendorf, Kaspar Sutter in Allschwil, wo der letzten November neu gewählte Basler Regierungsrat ab neun Jahren aufwuchs.

«Die Wissenschaft sagt uns, ein Aufenthalt im Wald stärkt das Immunsystem», erklärt Ueli Meier, Leiter des Amtes für Wald beider Basel gleich zu Beginn des Spaziergangs und fährt mit einer ganzen



Kaspar Sutter, Regierungsrat Basel-Stadt, Thomas Weber, Regierungsrat Baselland, Ueli Meier, Leiter Amt für Wald beider Basel, Markus Lack, Revierförster Allschwil/Vorderes Leimental und Thomas Jundt, Bürgergerrat Binningen, trafen sich am 18. März zum Spaziergang im Allschwiler Wald. Foto Bernadette Schoeffel

Liste gesundheitsfördernder Aspekten eines Waldaufenthalts fort. Seine Rede hält er am Eingang zum Binner Wald, währenddessen immer wieder ein Fussgänger, eine Joggerin oder Spaziergänger mit und ohne Hund vorbeilaufen und sich über die coronakonform maskierte Medienschar wundern.

Riesiges Einzugsgebiet

Der Binner Wald sei eine der am dichtesten genutzten Waldflächen der Schweiz, erklärt Thomas Jundt, Waldchef bei der Bürgergemeinde Binningen, Eigentümerin des Binner Walds. Mit Binningen, benachbarten Gemeinden und der Stadt Basel sei das Einzugsgebiet riesig, aus dem Leute in den Wald strömen.

Man habe klar gemerkt während der Pandemie, dass Menschen den Besuch im Wald schätzen, dessen öffentliche Zugänglichkeit in der Schweiz gesetzlich verankert ist. «Es ist nicht selbstverständlich, dass der Wald öffentlich zugänglich ist, denn für die Landeigentümer, Bürgergemeinden und Private, bedeutet das einen hohen finanziellen Aufwand», so Jundt. Dass die Bürgergemeinde von der Einwohnergemeinde finanziell unterstützt wird, sei deshalb unabdingbar. Die Freizeitnutzung des Waldes gehöre ohnehin in den Zuständigkeitsbereich der Einwohnergemeinde, erklärt der Binner Waldchef.

Diesbezüglich hätten die Bürger- und die Einwohnergemeinde Binningen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Auch in Allschwil wird das schon länger so gehandhabt. Die Einwohnergemeinde zahlt

hier laut Lack etwa Dreiviertel der Gesamtkosten im Zusammenhang mit Freizeitnutzung.

Die vielen Besucher im Allschwiler Wald lösen nicht nur hohe Unterhaltskosten aus, auch die tägliche Arbeit des Forstteams wird durch sie beeinflusst. Im Coronalockdown letzten Frühling habe es teils derart viele Leute im Wald gehabt, die aus allen Ecken daherkamen, dass das Forstteam seine Fällarbeiten habe abbrechen müssen, erklärt Revierförster Lack.

Problematisch sei auch gewesen, dass sich viele Leute abseits der Wege bewegten. «Das hat mir persönlich viel Sorgen gemacht», so Lack. «Gerade die Zeit im März und April ist sensibel – es ist Brut- und Setzzeit, die Vegetationszeit beginnt, da sollte Ruhe herrschen im Wald.» Es sei eine grosse Herausforderung dafür zu sorgen, dass alle Funktionen, die vom Wald gewünscht werden, nachhaltig erbracht werden können, in einem Gebiet, das so stark genutzt wird, so Lack. Neben Freizeitnutzung geht es um Holzproduktion sowie den Erhalt des Lebensraums für Pflanzen und Tiere.

Waldbauliche Massnahmen

Der hohe Nutzungsdruck habe neben einer Zunahme von Trampelpfaden und illegalen Feuerstellen auch dazu geführt, dass an einigen Stellen gar nichts mehr wächst. Das Forstteam versuche dies mit waldbaulichen Massnahmen zu entschärfen. Zum Beispiel durch das Reinbringen von mehr Licht können Strukturen geschaffen werden, besonders entlang der Wege. Sträucher und Gebüsch verhindern so, dass

Menschen den Weg verlassen. «Das gibt einen natürlichen Schutz, den der Mensch gar nicht gross wahrnimmt, wenn er sich auf den Wegen bewegt», so Lack. Es gebe aber auch Gebiete, wo dies zur Erholung der Vegetation nicht ausreichte. Dort müssten «drastische Massnahmen» ergriffen und Waldgebiete periodisch eingezäunt werden.

«Die Herausforderung für uns ist, wie schaffen wir es, dass wir die vielen Leute aneinander vorbeibringen», so Kantonsförster Ueli Meier. «Und dass wir trotzdem dafür sorgen können, dass Walderhalt ein Thema bleibt.» Diese Herausforderung werde in Zukunft wohl eher noch zunehmen, angesichts des erwarteten Bevölkerungswachstums.

So sei es auch immer schwieriger für jene, die in den Wald gehen, um allein zu sein. «Diese Leute weichen dann aus – sie gehen beispielsweise nachts mit der Stirnlampe raus.» Somit sei besonders in siedlungsnahen Waldgebieten praktisch 24 Stunden am Tag Betrieb.

Meier zeigt sich überzeugt, dass es nicht darum gehen könne, primär Verbotstafeln aufzustellen, um die Waldbesucher dazu zu bringen, die Regeln einzuhalten. «Es geht darum, den Leuten klarzumachen, was für einen Schatz sie haben in dieser Region mit den vielen Wäldern, was es bedeutet einen gesunden Wald zu haben.» Dazu gehöre auch das Bewusstsein, die eigene Bewegungsfreiheit etwas einzuschränken beim Waldbesuch, um Rücksicht zu nehmen auf die Natur und andere Menschen.

Podcasts zum Thema «Wald tut gut»
www.wald-basel.ch

Bachgrabengebiet

Künftige Nachbarn arbeiten zusammen



Das Swiss TPH zieht dieses Jahr von Basel nach Allschwil. Die Skan zügelt ihren Hauptsitz von der Binningerstrasse aufs BaseLink-Areal. Grafiken zVg

AWB. Das BaseLink-Areal im linksufrigen Bachgrabengebiet entwickelt sich zu einem grossen Zentrum im Bereich Life Science und Innovation. Das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) aus Basel und die bereits jetzt in Allschwil beheimatete Skan AG, die im Bereich Isolatoren und Reinraumanlagen tätig ist, ziehen noch dieses Jahr in ihre neuen Hauptsitze im Bachgrabengebiet. Bereits jetzt verstärken die zukünftigen Nachbarn ihre Zusammenarbeit im Bereich der globalen Gesundheit, schreiben die beiden Unternehmen in einer gemeinsamen Medienmitteilung.

Im BaseLink-Areal entstehen derzeit auf einer Fläche von rund 50'000 Quadratmetern 6000 neue Arbeitsplätze im Life-Science- und Innovationsbereich. Im Sommer, beziehungsweise Ende Jahr, werden die Skan AG und das Swiss TPH ihre neuen Gebäude am Bachgraben beziehen.

«Wir freuen uns riesig auf unser neues Zuhause in Allschwil, nicht zuletzt auch auf die zahlreichen neuen Nachbarn im Bereich Biotechnologie, Forschung und Technik», so Jürg Utzinger, Direktor des Swiss TPH. «Die neuen Partnerschaften werden Innovationen im Bereich der globalen Gesundheit vorantreiben.» Eine konkrete Zusammenarbeit ent-

stehe nun schon vor Einzug zwischen dem Swiss TPH und Skan, nach eigenen Angaben dem Weltmarktführer in der Entwicklung und im Bau von Isolatoren für die Pharmaindustrie, in dessen Isolatoren jeder dritte Impfstoff weltweit abgefüllt wird.

Neben praktischen Themen wie etwa der Mitarbeiterverpflegung oder dem Erfahrungsaustausch angesichts des anstehenden Umzugs, würden laut Mitteilung auch Kerntätigkeiten diskutiert. Dabei gehe es um Themen wie Regulatorien, Arbeitssicherheit, Laborautomation, Digitalisierung, Produktneuentwicklungen sowie gegenseitige Beratung und Schulung.

Erste Aspekte der Zusammenarbeit würden bereits jetzt umgesetzt: Um ihre berufsbedingten und unumgänglichen Reisetätigkeiten wahrnehmen zu können, lassen sich Skan-Mitarbeitende am Swiss TPH reisemedizinisch beraten und beispielsweise auf Covid-19 testen. Skan unterstützte zudem den Laborbetrieb von zwei Swiss TPH Projekten: Bei der Entwicklung eines neuen Speichel-basierten Schnelltests, um Covid-19 auf einfachste Weise zuverlässig zu diagnostizieren, und bei der Erarbeitung von innovativen Ansätzen für molekulare, serologische und sensor-basierte Diagnostik.

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Rechnungsadresse

Jahresabo
für Fr. 77.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Hochbau

Schulraumprovisorien und Ersatzbau

Die Regierung nimmt den Neubau der Sekundarschule Allschwil in Angriff.

asc. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule Allschwil ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Zudem weisen die beiden bestehenden Sekundarschulanlagen Breite und Lettenweg einen hohen Sanierungsbedarf auf. Deshalb sei ein Ersatzneubau unumgänglich geworden, schreibt der Baselbieter Regierungsrat letzte Woche in einer Medienmitteilung.

Dass die Sekundarschule neue oder eine Sanierung ihrer Räumlichkeiten braucht, ist schon länger bekannt, bereits 2014 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Schulhauses Breite in Auftrag gegeben. Die Gesamtsanierung des Breiteschulhauses wurde dann aber im Herbst 2015 wegen der angespannten Finanzhaushaltssituation des Kantons auf frühestens 2025 verschoben. Für das neue Projekt «SEK I Allschwil, Ersatzneubau und Schulraumprovisorien» beantragt der Regierungsrat dem Landrat nun eine neue einmalige Ausgabe von 9,3 Millionen Franken. Wann genau die Vorlage im Baselbieter Kantonsparlament behandelt wird, ist noch nicht klar.

Optimierungslimit erreicht

Die Sekundarschule in Allschwil, die aktuell von rund 600 Schülerinnen und Schülern besucht wird, benötigt laut Regierung zwingend mehr Schulraum. «Nachdem in den vergangenen Jahren mit diversen baulichen Eingriffen ein weitgehend reibungsloser Schulbetrieb



Die beiden Gebäude des Breite-Schulhauses, die aus dem Jahr 1969 stammen, sollen durch ein neues Schulhaus für insgesamt 36 Sekundarschulklassen ersetzt werden.

Fotos Bernadette Schoeffel

aufrecht erhalten werden konnte, sind die Möglichkeiten zur Optimierung im Bestand inzwischen ausgeschöpft», schreibt der Regierungsrat.

Deshalb habe er das Projekt für einen Ersatzneubau und dringend notwendige Schulraumprovisorien am Standort Allschwil in die Mehrjahresplanung des Hochbauamtes aufgenommen.

Die Sekundarschule Allschwil ist heute auf drei Parzellen verteilt. Sie besteht aus dem Schulhaus Lettenweg aus dem Jahr 1958, der Doppelturnhalle und den Aussensportanlagen auf dem Gartenhof von 1964 und den Schulhäusern Breite von 1969. Die Gebäude weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf. Entsprechend den Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung ist laut Regierung im

Zeitraum bis 2030 mit einer weiteren kontinuierlichen Zunahme der Klassenzahlen zu rechnen. Laut Beschluss des Regierungsrats soll die Sekundarschule Allschwil von heute 27 Klassen neu auf eine Anlagen-grösse mit 36 Klassen ausgelegt und baulich vergrössert werden.

Raumprovisorien 2022

Bis zur Fertigstellung des notwendigen Ersatzneubaus sollen zur Deckung des laufend steigenden Raumbedarfs ohnehin für die Bauzeit geplante Raumprovisorien kurzfristig erstellt werden. Vorerst mit maximal zwölf Klassenzimmern. Spätestens ab dem Schuljahreswechsel 2022/23 könne der Raumbedarf ohne Provisorien nicht mehr gedeckt werden.

Wie aus der Landratsvorlage zu dem Projekt hervorgeht, wird be-

reits diesen Sommer eine provisorische Turnhalle realisiert, um die Erfüllung des gesetzlich verankerten Bildungsauftrags im Bereich Sport zu erfüllen. Sie soll auf dem Areal der Turn- und Konzerthalle (Tuk) Gartenstrasse errichtet werden.

Für dieses Provisorium werden Kosten von 2,4 Millionen Franken genannt. Diese Ausgabe sei «zwingend notwendig und hat keinen zeitlichen Spielraum, weswegen sie in der Finanzkompetenz des Regierungsrates als neue gebundene Ausgabe bewilligt werden soll», heisst es in der Vorlage. Die Ausgabe sei Bestandteil der Gesamtprojektkosten.

Landabtausch mit Gemeinde

Im Rahmen der strategischen Planung wurden laut Landratsvorlage verschiedene Ansätze untersucht und eine Machbarkeitsstudie von vier Projektvarianten erstellt. Die Regierung hat vor, eine Variante weiterzuverfolgen, bei der auf dem Breite-Areal ein neues Schulhaus für 36 Klassen errichtet werden soll.

Die Sportinfrastruktur soll auf dem Lettenweg-Areal realisiert werden. Dies sei durch die Nutzung des ehemaligen Tuk-Areals, das aktuell noch in Gemeindebesitz ist, möglich. Dazu soll ein Landabtausch zwischen Gemeinde und Kanton erfolgen. Die Parzelle mit dem Rasenspielfeld neben dem Gartenhofschulhaus soll dabei als Gegenleistung an die Gemeinde gehen.

Gemäss Zeitplan sollen die Schulraumprovisorien 2022 errichtet werden. Der Start der Realisierung des Ersatzneubaus ist 2025 geplant. Das neue Sekundarschulhaus soll voraussichtlich Ende 2028 bezugsbereit sein.



Auf dem Gelände des heutigen Sekundarschulhauses Lettenweg sollen dereinst Sportanlagen entstehen. Damit diese genügend Platz haben, soll ein Landabtausch zwischen Gemeinde und Kanton erfolgen.

**Nächste
Grossauflage
Donnerstag
1. April 2021**

**Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler
Wochenblatt**

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschmuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel



**Frühlingsvorsätze:
Joggen mit Spass
Gesund sein – gesund bleiben**

15 Wochen Kurs für Einsteiger
begleitet von erfahrenen Lauftrainern der Laufbewegung-BL.

Allschwil:
Start beim Allschwilerweiher
Dienstag, 13. April 2021, 18.45 Uhr

Therwil:
Start bei der 99 Halle
Donnerstag, 15. April 2021, 19 Uhr

Kosten: CHF 50 (Der Betrag ist erst ab der 2. Trainingswoche geschuldet – somit Schnuppern erwünscht).
Sichere Dir noch heute einen Platz, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt!
Anmeldung und Info über E-Mail an:
info@laufbewegung-bl.ch

**Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06**

20%
auf Bike-Bekleidung,
Zubehör, Helme
und Schuhe.

Angebot gültig vom 23.3. bis 5.4.2021, solange Vorrat.

SAISONSTART. **BIKE WORLD**

Werkstatt vor Ort –
dein Bike in besten Händen.

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

academia
Primar & Sek

**Damit jedes Kind erfolgreich seinen
Bildungsweg verfolgen kann:
Primarschule, Sekundarschule,
10. Schuljahr.**

- ✓ Anerkannte Privatschule in Reinach
- ✓ Persönlicher Lerncoach
- ✓ Kleine Klassen
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Definitive Niveauteilung erst am Ende der 8. Klasse

Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren.
www.academia-primar-sek.ch

**Engagiert,
familiär,
individuell**

Suva

Weniger Unfälle wegen Corona

AWB. Wie die Suva mitteilt, wurden ihr im 2020 rund 430'000 Unfälle gemeldet. Das sind 10 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Berufsunfälle nahm um 9,8 Prozent ab und die Zahl der Freizeitunfälle gar um 10,9 Prozent. Die Zahl der Unfälle bei den als arbeitslos gemeldeten Personen hat laut Suva hingegen um 4,9 Prozent zugenommen. Dies sei hauptsächlich auf den Anstieg der Arbeitslosenzahlen während der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Besonders während des Lock-down ab Mitte März 2020 gingen laut Suva die Unfallzahlen stark zurück. Sie habe zeitweise fast nur noch halb so viele Unfälle registriert wie im Vorjahr. Mit dem Abklingen der ersten Pandemie-Welle seien dann die Unfallzahlen in den Monaten Juli bis September 2020 vielerorts wieder auf das Niveau des Vorjahres angestiegen. Die zweite Welle habe dann ab Oktober 2020 erneut zu einem Rückgang der gemeldeten Unfälle geführt. Die Unfallzahlen verliefen gemäss Suva bis zum Jahresende deutlich unter den Werten des Vorjahres.

Bei den Berufsunfällen habe sich gezeigt, dass nicht alle Branchen gleich stark von den verordneten Massnahmen betroffen waren. Vollerorts konnte die Arbeit trotz Einschränkungen recht gut weiterge-



Einige Freizeitaktivitäten wie etwa Velofahren wurden vermehrt ausgeübt während der Pandemie und es kam zu einer Unfallzunahme. Foto Adobe Stock

führt werden. In anderen Bereichen wurde stark reduziert gearbeitet, was zu einem entsprechend starken Rückgang der Berufsunfälle geführt hat. Den stärksten Rückgang von Berufsunfällen verzeichnete die Luftfahrt (minus 54 Prozent).

Bei den Freizeitunfällen zeigt sich gemäss Suva ein ähnlicher Verlauf wie bei den Berufsunfällen. Im März 2020 schlossen die Skigebiete, was zu einem frühzeitigen Ende der Skisaison mit schlagartigem Wegfall der Skiunfälle führte (minus 22 Prozent). Weil über längere Zeit nicht mehr Fussball ge-

spielt wurde, resultierte ebenfalls ein markanter Rückgang der Fussballunfälle gegenüber dem Vorjahr (minus 37 Prozent). Ähnlich sah es bei den übrigen Ballsportarten (minus 32 Prozent) aus.

Bei einigen Freizeitaktivitäten hat die Zahl der Unfälle jedoch laut Suva auch zugenommen, weil diese vermehrt ausgeübt wurden: Bei Velounfällen wurde eine Zunahme um 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Bei Gartenarbeiten nahmen die Unfälle um 15 Prozent und beim Heimwerken um 9 Prozent zu.

Kolumne

Hundsverlochete meets Katzenkirmes

Wir benützen Redensarten, um uns bildlich auszudrücken. Ein Beispiel: Mit dem Satz «Bei so einer Hundsverlochete muss ich nicht dabei sein!» kommentieren viele Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer ihre Verachtung gegenüber gewissen Events. Gibt es in Deutschland eine ähnliche Redensart, die sich über unbedeutende Events lustig macht? Der Weg führt von der Schweizer «Hundsverlochete» zur westfälischen «Katzenkirmes».



Von Philipp Hottinger

In Wörterbüchern finde ich nichts Spannendes. Bei der Google-Suche allerdings stosse ich auf die Münchnerin Julia Franke. Sie lebt seit 2008 in Zürich und betreibt den Sprachblog «helvetismen.ch». Dort schreibt sie im Beitrag «Mit Hunden trauern und mit Katzen tanzen» (18. November 2014) über die Hundsverlochete. Und über die Katzenkirmes, die Ähnliches ausdrücken soll, nämlich Verachtung für Unbedeutendes: Sie habe im Radio, auf «Bayern 5», den Satz gehört: «Er tanzt auf jeder Katzenkirmes.» Die Katzenkirmes sei eine «hübsche ›hochdeutsche‹ Entsprechung» zur Hundsverlochete. Woher stammt der Ausdruck?

Am bekanntesten ist wohl die Herborner Katzenkirmes. Herborn liegt nördlich von Frankfurt am Main, in Westfalen. Das Herbstfest gleicht der Münchner «Wiesn»; es ist nur viel ländlicher und kleiner. Und es hat offenbar andern lokalen Events seinen Namen gegeben. Auch die Redensart kommt aus dieser Gegend: In der «Frankfurter Rundschau» erscheint am 31. März 2010 ein Interview mit Bettina Schausten. Die Journalistin berichtete damals neu für das ZDF aus Berlin. Sie wolle möglichst politische Distanz wahren und «nicht bei jeder Katzenkirmes auftauchen», sagt sie über ihre Arbeit. – Es treffen sich quasi Hund und Katz in dieser Kolumne. In Allschwil, via Zürich, München und Frankfurt.

Leserbriefe

Die Solarstromproduktion fördern

Im Statusbericht Klima des Kantons Basel-Landschaft steht: «Um die Nutzung von Solarenergie im Kanton zu fördern, wurde das frei zugängliche Solarkataster erarbeitet und im GeoView BL15 veröffentlicht.» Die Netzbetreiber können die Vergütungstarife innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Bandbreiten jedoch selber festlegen. Konkret bedeutet dies, dass grosse Unterschiede bezüglich Vergütungstarife bestehen – bis zu 34 Prozent – und dass zudem der Standort für den Vergütungstarif des Anbieters bindend ist. Beispiel aus dem Jahr 2020: Basel IWB 13 Rappen (Rp) pro Kilowattstunde (kWh); Allschwil Primeo 9,7 Rp/kWh; Läuferlingen Elektra BL 10 Rp/kWh; Sissach Elektra Sissach 13 Rp/kWh.

Die Frage sei erlaubt, warum auf so kleinem Raum so viele verschiedene Vergütungstarife bestehen. Werden dadurch regional Anreize

zur Solarstromproduktion unterlaufen und somit das Erreichen der Klimaziele erschwert? Ich habe dazu im Landrat einen Vorstoss eingereicht und bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie eine Harmonisierung der Vergütungstarife erreicht werden kann. Natürlich wäre es sehr wünschenswert, wenn dies überregional diskutiert werden könnte.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Spitzenlohnempfänger haben nichts gelernt

Traurig, aber wahr: Trotz der verbreiteten Empörung in der Bevölkerung, einer akuten Corona- und einer hereinbrechenden Klimakrise hat die Gier der Manager wiederum nicht abgenommen. Am 19. März haben die Medien veröffentlicht, was sich die Wirtschafts-Leader als Löhne für das vergangene Jahr ausbezahlen liessen. Da bleibt einem die Luft weg! Unser-eins müsste etwa 100 Jahre lang

ununterbrochen arbeiten, um auf einen Lohn zu kommen, den zum Beispiel der Verwaltungsratspräsident der UBS für ein einziges Jahr einkassiert. Und andere nehmen noch mehr!

Dieses Geld fällt nicht einfach vom Himmel. Es muss erarbeitet werden. Wer erledigt das? Es sind die vielen Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten, welche man – im Vergleich mit den exorbitanten CEO-Löhnen – wohl mit Fug und Recht als unterbezahlt betrachten kann. Ausserdem basieren solche Spitzenlöhne auf Profiten, die den Konsumenten vorenthalten beziehungsweise den ausgebeuteten Tieren, der Natur und der Zukunft entrisen werden.

Was können wir tun, um diese Entwicklung zu bremsen? Wie können wir mehr Einkommensgerechtigkeit erreichen? Damit die Welt von morgen nicht nur für ein paar Privilegierte lebenswert ist. Wir wollen ein gutes Leben, aber für alle!

Rosemarie Imhof, Allschwil

Schweizer Grill-Poulets

Frisch vom Grill, jeden Dienstag in Allschwil, Stockbrunnenrain II bei der Shell Tankstelle
10.30–19.00 Uhr (Nähe Paradies)

Güggeli, Schenkel, Spiessli, Mistkratzerli, Country Fries
→ Sie können auch vorbestellen

www.gueggeli-maa.ch | 078 720 65 11



Güggeli Maa GmbH
Roland Plüss

Annahmeschluss für Ihre Inserate
in der Karwoche

Montag, 16 Uhr

Annahmeschluss für Todesanzeigen

Dienstag, 12 Uhr

...WIR LIEFERN

AUCH IN DIE SCHWEIZ

inkl. Verzollung

Bestellen Sie online Ihr Bike beim „Stores of the year“ Sieger 2021! Lieferung per Spedition direkt zu Ihnen nach Hause.

Unser Onlineshop www.e-biker.de
per fon: +49 77 63-80 49 680
oder mail: info@e-biker.de



e+biker
LAUFENBURG

Ausgezeichnet, unter anderem, für das einzigartige **Einkaufserlebnis rund um E-Bikes.**

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Joël Dicker**
[4] Das Geheimnis von Zimmer 622
Roman | Piper Verlag

2. **Tove Ditlevsen**
[-] Kindheit – Teil 1 der Kopenhagen-Trilogie
autobiographischer Roman | Aufbau Verlag

3. **Benedict Wells**
[2] Hard Land
Roman | Diogenes Verlag

4. **Arno Camenisch**
[1] Der Schatten über dem Dorf
Roman | Engeler Verlag

5. **Christian Kracht**
[3] Eurotrash
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[2] Tanja Vegetarisch – Grüne Lieblingsrezepte für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag



2. **Conradin Cramer**
[-] In die Politik gehen – Tipps für den Nachwuchs
Politik | NZZ Libro Verlag

3. **100 Zeedel vo 1921 bis 2021**
[1] 100 Joor Comité-Schnitzelbängg
Basiensiensa | Schnitzelbank Comité

4. **Claudio Del Principe**
[-] all'orto – Grandiose Gemüsegerichte
Kochbuch | AT Verlag

5. **Maria Thun, Matthias K. Thun**
[4] Aussaatage 2021
Naturkalender | Eigenverlag

Top 5 Musik-CD

1. **Valer Sabadus**
[2] Bach & Telemann – Arias
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony

2. **Live From Stadtcasino Basel**
[-] Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton
Klassik | Berlin Classics

3. **The Ghost Orchestra**
[3] Diverse Interpret*innen
Pop | Ghost Records



4. **Passenger**
[-] Songs For The Drunk And Broken Hearted (Deluxe)
Pop | Sony | 2 CDs

5. **Ella Fitzgerald**
[-] The Lost Berlin Tapes
Jazz | Verve

Top 5 DVD

1. **Mein Liebhaber, der Esel & ich**
[2] Laure Calamy, Benjamin Lavernhe
Spielfilm | TBA / Phonag Records; Frenetic Films

2. **Mrs. Taylor's Singing Club**
[1] Kristin Scott Thomas, Sharon Horgan
Spielfilm | LEONINE Distribution GmbH

3. **Love Sarah – Liebe ist die wichtigste Zutat**
[-] Shannon Tarbet, Celia Imrie
Spielfilm | Praesens Film



4. **Astor Piazzolla – The Years Of The Shark**
[-] Film von Daniel Rosenfeld
Musikdokumentation | EuroArts

5. **Der geheime Garten**
[5] Colin Firth, Julie Walters
Spielfilm | Studiocanal

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Chancen nutzen für gute Entscheide für alle

Traurig, aber wahr: Die Parteienpolitik dreht sich von Links bis Rechts wie auf einem Karussell perspektiven- und substanzlos im Stillstand im Kreis. Wie in Allschwil beispielsweise mit dem Alba-Plan, dem Heimatmuseum, der Lindenplatz-Umfrage und der Parkraumbewirtschaftung, so auch beim Bund beispielsweise mit der AHV, dem Klima, der Landwirtschaft und der Pandemie. Zwar gibt es im Rahmen der Parteidemokratie politisch korrekt ausgezählte Mehrheitsentscheide: Nach dem Prinzip «die Mehrheit hat recht ... und das auch dann, wenn es nicht für alle und alles das Richtige ist», erweisen sich viele Entscheide aber offensichtlich mindestens zum Teil immer weniger als nachhaltig zukunftsfähig!?

Nach wie vor engagiere ich mich nach besten Kräften und möglichst gemeinsam mit andern dafür, dass Kollapse, die in unserer Gesellschaft stattfinden, von Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nicht mehr weiter blauäugig oder scheinheilig verleugnet oder vertuscht werden. Zu 100 Prozent sind wir alle gefragt, uns kreativ sowie hoffnungs- und lebensfroh mit den Herausforderungen und Chancen auseinanderzusetzen, die sich in den Krisen und mit dem Wandel stellen und bieten. Damit die Folgen der Zusammenbrüche gemeinsam gemildert werden und alle Menschen bestmöglich heil bleiben können.

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Zur Parkraumbewirtschaftung**Viel Arbeit wird aufs Spiel gesetzt**

Ist ein Bauteil aus der Form, abgegriffen und heruntergekommen, wird es ersetzt oder es wird mit Reprofilierungsmörtel saniert. Politiker greifen nicht zum Reprofilierungsmörtel, sondern gerne zum Referendum. Es ist die sicherste Methode, um in die Medien zu kommen, und der Politiker kann nicht verlieren. Verlieren kann nur die Allgemeinheit. Wird bei der Abstimmung die entsprechende Vorlage trotzdem angenommen, heisst es, dass er ja nur wollte, dass das gesamte Stimmvolk mitentscheiden konnte. Wird die Vorlage abgelehnt, kann er triumphieren, weil sein Wunsch, die Ablehnung der Vorlage, nun wahr wurde.

Befremdend ist beim Referendumskomitee zur Parkraumbewirtschaftung, dass drei Einwohnerräte dabei sind. Sie hatten dreieinhalb Jahre Zeit, sich bei diesem Geschäft einzubringen. Auch bei den zwei Lesungen im Einwohnerrat kamen keine Änderungsanträge und das Reglement wurde einstimmig mit zwei Enthaltungen durch alle Parteien im Einwohnerrat gutgeheissen. Schade, dass so viel Arbeit durch eine Profilierungsneurose aufs Spiel gesetzt wird.

Christian Stocker Arnet,
Einwohnerrat SP

Wir wundern uns sehr über das Referendum

Seit bald zehn Jahren wohnen wir an der Spitzwaldstrasse. Ab 6 Uhr beginnt, während der Woche, der «Parkierverkehr» in unserem Quartier und sämtlichen Nebenstrassen.

Fahrzeuge aus Basel-Stadt, Aargau, Solothurn, Deutschland und Frankreich belegen «unsere» Parkplätze. Fahrräder werden aus den Autos gezerzt und schwupps fährt man an den Arbeitsplatz in der Region. Last- und Lieferwagen blockieren unsere beschränkten Parkmöglichkeiten während Tagen. Oft werden auch Fahrzeuge aus dem Ausland und der ganzen Schweiz während Wochen abgestellt. Dies ist natürlich günstiger als die teuren Parking-Gebühren beim Flughafen.

Wir hier im unteren Allschwil und an der Grenze zu Basel-Stadt wundern uns schon sehr über das Referendum. Wir wohnen eben nicht am Rosenberg oder im Dorf kern, wo der Parkraum bereits bewirtschaftet wird.

Peter Canziani-Elsasser, Allschwil

Unnötiges Referendum

In dieser Angelegenheit gibt es zwei offene Fragen: Kann es sein, dass sich die Gegner der von der Gemeinde vorgesehenen Parkplatzbewirtschaftung in Allschwil nicht so gut auskennen? Wie kommen die sonst zur Behauptung, dass die Einführung von Blaue-Zonen-Parkplätzen in Aussenquartieren nicht nötig sei?

Aus Erfahrung ist bekannt, dass sich der «Suchverkehr» – seien es Pendler oder Ferienflieger – in jene Quartiere ergiesst, wo (noch) weisse Gratis-Parkplätze zu finden sind. Und diese sind in Aussenquartieren. Viele Autobesitzer sind daher gezwungen, Freiluft- oder Garagenplätze zu mieten – und das kann nicht sein! Darum Ja zur Vorlage der Gemeinde Allschwil.

Heinz Vögelin, Allschwil

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 28. März, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 29. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 1. April, 19 h: Eucharistiefeier.

Fr, 2. April, 10 h: Kreuzweg für Familien.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 27. März, 16 h: Gottesdienst

zum Palmsonntag mit den

Erstkommunikationskinder unter

Ausschluss der Öffentlichkeit.

So, 28. März, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 31. März, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Do, 1. April, 17 h: indischer Gottesdienst mit Syro-Malabarischem Ritus.

Fr, 2. April, 15 h: Karfreitagliturgie

mit meditativer Renaissance-Musik

zur Passion. Mitwirkung: Tessa Roos

(Mezzosopran), Gampen-Consort und

Ralph Stelzenmüller, Orgel.

17 h: Gebetstunde (ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER,

SCHÖNENBUCH

So, 28. März, 9.15 h: Palmsonntaggot-

tesdienst mit den Firmanden.

Di, 30. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Palmsonntag, 28. März, 10 h:

Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 28. März, 10 h: Eucharistiefeier am

Palmsonntag mit Flötenspiel in der

Alten Dorfkirche.

Do, 1. April, 19 h: Buss- und Eucharistiefeier zum Hohen Donnerstag in der Alten Dorfkirche.

Fr, 2. April, 10 h: Karfreitagliturgie in der Alten Dorfkirche.

Sa, 3. April, 21 h: Auferstehungsfeier in der Alten Dorfkirche.

So, 4. April, 17 h: Ostergottesdienst in der St.-Anna-Kapelle Therwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 27. März, 10.15 h:

römisch-katholischer Gottesdienst

unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 28. März, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 30. März, 20 h: Gebetsabend.

Fr, 2. April, 10 h: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl.

So, 4. April, 10 h: Ostergottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 26. März, 17–18 h: KCK (Kids Club im Kino) online. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 28. März, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 2. April, 9.30–11.15 h: Ausstellung «Passion: Texte, Bilder, Gedanken und Musik zum Karfreitag»

11.15–12 h: Karfreitagsgottesdienst

So, 4. April, 10 h: Ostergottesdienst

**Bieli Bestattungen**

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Zolli

Impfpflicht gibt es nur für wenige Zootiere

Nur wenige Tierarten im Zolli werden geimpft – mit Haustierimpfstoffen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Die Zolli-Tiere werden nicht gegen Covid-19 geimpft. Impfskeptiker sind jedoch grundsätzlich alle Tiere im Zoo Basel. Wenn der Zootierarzt mit dem Blasrohr zur Tat schreitet, hält kaum ein Zootier freiwillig still. Impfungen sind aber sinnvoll, da sie für einige Infektionskrankheiten den einzig wirksamen Schutz darstellen.

Allerdings können im Zoo Basel nur wenige Tierarten geimpft werden. Dies hat damit zu tun, dass es für die meisten Zootiere gar keine Impfstoffe gibt. Zootierärzte müssen deshalb auf Impfstoffe aus der Haustiermedizin für Hund, Katze, Pferd und Schwein zurückgreifen. Mit Katzenimpfstoff gegen Katzenseuche und Katzenschnupfen werden Löwe, Schneeleopard und Gepard gegen



Bei Tieren, die nicht so gern stillhalten, impft das Tierarzt-Team des Zoo Basels mittels Blasrohr.

Foto Zoo Basel

die entsprechenden Erreger geschützt. Zebras und Somali-Wildesel erhalten die Starrkrampf-Hauspferde-Impfung ebenfalls per Blasrohr verabreicht.

Ein Problem ergab sich kürzlich im zehnköpfigen Afrikanischen Wildhunde-Rudel: Die braunschwarz-weiss gefleckten Tiere sind individuell kaum unterscheidbar. Da

sie in der Gruppe mit einem Hunde-Impfstoff (u.a. gegen Staupe und Zwingerhusten) geimpft werden, geht im allgemeinen Gewusel schnell unter, wer seine jährliche Blasrohr-Impfung nun schon bekommen hat und wer nicht. Das Tierärzte-Team hat deshalb eine Kennzeichnungsmethode ausgetüftelt und erfolgreich bei den Wildhunden umgesetzt.

Auf die Kanüle am Blasrohrpfel wird eine handelsübliche Paintballkugel aufgespiesst. Beim Impfen platzt die Kugel an der Impfstelle auf und hinterlässt einen deutlich sichtbaren, bunten Fleck. Nun trägt der Wildhund für einige Tage eine (abwaschbare) Impfbescheinigung in seinem Fell.

Nicht immer kann der Tierarzt auf Produkte aus der Tiermedizin zurückgreifen. In Einzelfällen muss eine sogenannte «stallspezifische Vakzine» hergestellt werden. Beispielsweise gibt es für Kleinaffen einen im Labor für sie hergestellten Impfstoff gegen eine infektiöse Darmerkrankung. Zoo Basel

Suchbild

Finden Sie die zehn Unterschiede



AWB. Auf dem rechten der beiden Fotos vom Kreisell beim Grabenring haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten AWB. Viel Spass beim Suchen!

Foto Bernadette Schoeffel

Rollkunstlauf

Zielbewusst, reif und mit einer Menge Benzin im Blut

Jamina Carigiet gehört in ihrer Sportart zur nationalen Spitze und weiss mit Rückschlägen umzugehen.

Von Alan Heckel

Anfang dieser Woche ist Jamina Carigiet 16 Jahre jung geworden, doch sie wirkt einiges älter und erwachsener – nicht nur optisch. «Ja, ich werde dauernd älter geschätzt, als ich bin», bestätigt die Allschwilerin. Genervt ist sie deswegen allerdings nicht. Vielleicht auch deshalb, weil sie in vielen Bereichen ohnehin nicht dem Bild eines typischen weiblichen Teenagers entspricht.

Selbst innerhalb der Familie fällt Jami, wie sie genannt wird, ein wenig aus dem Rahmen, jedenfalls im sportlichen Bereich. Denn während ihre beiden älteren Halbgeschwister und ihr jüngerer Bruder sich dem Fussball widmen, entdeckte sie den Rollkunstlauf für sich. Ausschlaggebend war das vom Rollschuh-Sport Basel aufgeführte Märchen «Cinderella», das sie im Ende 2011 gemeinsam mit ihrer Mutter besucht hatte. Weil auch eine Freundin Rollkunstlauf beim RSB ausübte, ging sie kurze Zeit später für ein Probetraining vorbei. «Es war ganz lustig, ich bin dauernd auf die Schnauze geflogen», erinnert sie sich. Viele hätten sich vom häufigen Umfallen entmutigen lassen, nicht aber Jamina Carigiet. «Ich wusste, das gehört einfach dazu!»

Lange Verletzungspause

Ein halbes Jahr musste die Baselieterin gemäss eigener Aussage fahren und bremsen lernen, «danach ging es einigermaßen». Als Anfängerin nahm sie zwar früh an Wettbewerben teil, doch es dauerte bis ins Jahr 2017, ehe es «Klick» machte. Sie beherrschte doppelte Sprünge und performte auf einem höheren Niveau. «Meine Fortschritte wurden grösser, meine Platzierungen besser.» Seither ist Carigiet an den nationalen Wettkämpfen stets auf den vorderen Plätzen anzutreffen. 2018 belegte sie bei den Schweizer Meisterschaften (SM) bei den Espoirs in Pflicht, Kür und Kombination den zweiten Rang. Im gleichen Jahr klassierte sie sich im prestigeträchtigen Interland-Cup bei den Espoirs in der



«Rückschläge muss man einstecken und weitermachen»: Jamina Carigiet lässt sich von ihrer schweren Knieverletzung nicht unterkriegen und hofft, Ende des Jahres wieder ihre Rollschuhe anzuziehen. Fotos zVg

Kür auf Platz 13. Da wurde ihr vor Augen geführt, dass die Schweiz im internationalen Vergleich nicht zu den Top-Nationen gehört. «Andere Länder haben eben bessere Trainingsmöglichkeiten ...»

Um den Abstand zur absoluten Spitze zu verringern, trainiert die 16-Jährige normalerweise viermal pro Woche. Ihre sportlichen Ziele sind regelmässige Spitzenplatzierungen an nationalen Wettkämpfen sowie die Qualifikation für Welt- und Europameisterschaften. Allerdings waren die vergangenen Monate keine einfachen für den Rollkunstlauf und Jamina Carigiet im Speziellen. 2020 wurden wegen

Corona keine SM durchgeführt und letzten Oktober musste die Sportlerin einen heftigen Rückschlag wegstecken. «Ich bin beim Laufen auf dem Trottoir blöd abgerutscht und dachte, ich hätte mir was überdehnt», erzählt sie. Umso schlimmer traf sie die Diagnose: Kreuzbandriss, Seitenbandriss und zweifacher Meniskusriss im rechten Knie, Zwangspause bis November 2021.

Mittlerweile sind die Krücken, die sechs Wochen lang ihr steter Begleiter gewesen sind, weg. Doch der Weg zurück ist lang und schwierig. Der Teenager gesteht, zu Beginn einige Zweifel gehabt zu ha-

ben, doch diese sind längst verfliegen. «Mir ist klar geworden, dass ich das wirklich machen will», betont sie und wird in ihrem Sport weiterhin mit jener Disziplin und Entschlossenheit zu Werke gehen, wie sie es immer tut. «Rückschläge muss man einstecken und weitermachen», findet die Rekonvaleszente, die von ihren Trainerinnen als «zielbewusst und reif» beschrieben wird.

Gradlinig und direkt

Vor Wettkämpfen hört Jamina Carigiet stets Deutschraps zur Einstimmung, ihre Küren bietet sie dagegen am liebsten zu 80er-Klassikern dar. Ihre Laune ist stark mit ihren Trainingsleistungen verbunden. Wenn es nicht läuft, ist sie stundenlang nicht ansprechbar. Sie aufzubauen, macht keinen Sinn. «Das macht alles noch schlimmer», sagt die talentierte Rollkunstläuferin, die im Umgang mit Menschen stets gradlinig und direkt ist. «Das hat Vor- und Nachteile ...»

Abseits der Rollschuh-Sporthallen absolviert sie eine Lehre als Automobilmechatronikerin. «Als der Berufsberater von meinem Wunsch erfahren hat, ist er aus allen Wolken gefallen», lacht die Sportlerin, die von Autos fasziniert ist (Traumauto: Ford Mustang 80) und am liebsten Filme aus der «The Fast And The Furious»-Reihe schaut. «Mein Herz läuft mit Benzin!» Selbstverständlich will sie möglichst schnell den Führerschein machen, nach der Lehre möchte sie ins Militär. Danach kann sie sich vorstellen, zur Polizei zu gehen oder selbst eine Autogarage aufzumachen. Jamina Carigiet wird somit auch in Zukunft in keine Klischee-Schublade passen und hat überhaupt kein Problem damit: «Ich war nie ein normales Mädchen. Dass ich Rollkunstlauf mache, ist das Mädchenhafteste an mir!»



In ihrem Element: Die junge Rollkünstlerin gehört in ihrer Altersklasse zu den Besten ihres Fachs.

Spenden Sie für Sporttalente

Jeder Sporthilfe-Franken zählt – für mehr als 1000 Schweizer Athletinnen und Athleten wie Jamina Carigiet. Jetzt spenden per Postkonto 30-40-9 oder Bank IBAN CH15 0900 0000 3000 0040 9. Spenden an die Sporthilfe können steuerlich geltend gemacht werden.

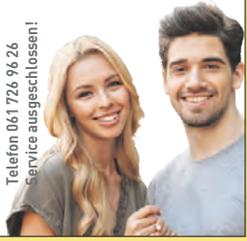
AKTION GROUP

HASLER FENSTER

Aktion Frühbucherrabatt 12%*

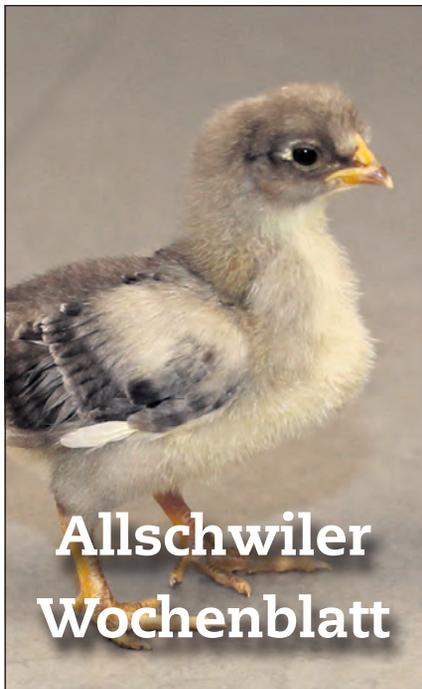
Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

*mind. 5 Monate vor Baubeginn nur für Privatkunden als Direktbesteller Rabatte nicht kumulierbar
Telefon 061 726 94 26 Service ausgeschrieben!



Selbstständiger und gelernter Gärtner
übernimmt zuverlässig Hecken-, Sträucher- und Baumschnitt.
CHF 50.– pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

! Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Allschwiler Wochenblatt



Allschwiler Wochenblatt



Zeit für die Rasenpflege: Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

primeo energie

Die 123. ordentliche Delegiertenversammlung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) findet am **Mittwoch, 21. April 2021** statt.

Die aktuelle Lage in Bezug auf Covid-19 erlaubt es nicht, diese im üblichen Rahmen durchzuführen. Die Delegierten erhalten mit den Unterlagen ein Abstimmungsformular zugestellt und können ihre Rechte ausschliesslich schriftlich ausüben.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. April 2020
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2020
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2020, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Münchenstein, 26. März 2021
Der Verwaltungsrat

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020 ist unter www.primeo-energie.ch abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch

Entsorge Roller Töff. Kaufe Mofa
Tel. 061 312 48 76

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt



Helen Liebendörfer
Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie
Historischer Roman
reynhardt

Helen Liebendörfer
Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie
318 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

«Helen Liebendörfer setzt mit dem historischen Roman «Nun erst recht! Matthäus Merian und seine Familie» ihre erfolgreiche Reihe fort.»

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2021

Hallenbad Allschwil bleibt für die Öffentlichkeit weiterhin geschlossen

Das Hallenbad Neuallschwil muss aufgrund der Coronasituation nach wie vor geschlossen bleiben. Die negative Entwicklung der vom Bundesrat definierten Lockerungskriterien erlaubt zurzeit keine Öffnung für die Bevölkerung. Das nächste Treffen des Bundesrats im Hinblick auf mögliche Lockerungen findet am 14. April 2021 statt.

Der Bundesrat verlängert mit seinem Entscheid ein weiteres Mal die im Dezember 2020 beschlossenen, das Hallenbad betreffenden Coronamassnahmen. Eine Prognose über einen Öffnungstermin des

Hallenbads abzugeben, erscheint unter den gegebenen Umständen wenig sinnvoll. Mögliche Lockerungsschritte hängen immer direkt von der dynamischen Situation des Covid-19-Virus ab. An der Medienkonferenz vom 19.3.2021 wies der Bundesrat darauf hin, dass drei von vier Richtwerten, an denen man sich bei den Öffnungsschritten orientiert, an diesem Stichtag nicht erfüllt seien.

Auch Ausnahmen behalten ihre Gültigkeit

Weiterhin ausgenommen von der Hallenbadschliessung sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 20 Jahre (bzw. bis und mit

Jahrgang 2001), die das Hallenbad im Rahmen ihrer Vereinstrainings und für Wettkämpfe ohne Publikum nutzen dürfen. Ebenfalls zugelassen ist diese Personengruppe im Rahmen des freiwilligen Schulsports.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, Sie bald wieder in unserem Hallenbad begrüßen zu dürfen. Bei sich abzeichnenden Veränderungen der aktuell gültigen Öffnungsbeschränkung werden wir Sie wie gewohnt auf unserer Gemeindefachseite informieren.

Einwohnergemeinde Allschwil
BRU – Facility Management
und das Team Hallenbad

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Gründonnerstag, 1. April, bis Ostermontag, 5. April, geschlossen. Ab Dienstag, 6. April 2021, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattungen

Bernasconi-Erismann, Giorgio

* 20. August 1929

† 16. März 2021

von Lugano TI

wohnhaft gewesen in Basel, c/o Adullam Pflegezentrum, Mittlere Strasse 15

Sigrist-Peter, Johann

* 23. Juli 1926

† 16. März 2021

von Rafz ZH

wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Tullio-Auernhammer, Silke

* 1. März 1965

† 19. März 2021

von Deutschland

wohnhaft gewesen in Arlesheim, c/o Hospiz im Park, Stollenrain 12

Freizeithaus Allschwil: Öffnungszeiten in den Osterferien

Über Ostern ist das gesamte Freizeithaus von Freitag, 2. April, bis Montag, 5. April 2021, geschlossen.

Kinderfreizeithaus

Kinder im Primarschulalter können zu den gewohnten Öffnungszeiten den Kinderbereich besuchen. Bis zum 31. März verzieren wir witzige Osterschachteln und modellieren kleine Vögel als Topfstecker.

Vom 6. bis 10. April filzen wir aus selbst gewaschener und gekardeter Lamawolle kleine Mäuse. Am 7. April machen wir einen Ausflug mit den Eseln in den Allschwiler Wald. Detaillierte Informationen zum Osterprogramm sind auf www.freizeithaus-allschwil.ch ersichtlich.

Der begleitete Eltern-Kinder-Treffpunkt bleibt während der Ferien geschlossen. Eltern mit

Kleinkindern können jeweils am Dienstagmorgen von 9 bis 12 Uhr die Spielanlage des Kinderfreizeithauses besuchen.

Alle Informationen zu den geltenden Schutzbestimmungen sind auf www.freizeithaus-allschwil.ch einsehbar.

Das Team Freizeithaus wünscht allen schöne und erholsame Feiertage.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2021

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst				
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4						
April	7.	6./20.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	6.	12.	19.	26.				
Mai	5.	4./18.	5./12./19./26.	6./12./20./27.	20.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	25.				
Juni	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	19.	FC Allschwil	—	7.	14.	21.	28.				
Juli	7.	13./27.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	22.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—				
Aug.	4.	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	21.	CEVI	18.	2.	9.	16.	23.				
Telefon-Hotline am Sammeltag															
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40							

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit als

Fachfrau/-mann Arbeitsintegration (100%)

Die **Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI)** wird von zwei Personen geführt und ist zuständig für die berufliche und soziale Integration der Sozialhilfebeziehenden in der Gemeinde Allschwil. Als Mitarbeiter/in der FAI sind Sie verantwortlich für die Abklärung, Dokumentation und Begleitung von sämtlichen arbeitsmarktlichen Massnahmen. Im Rahmen von Assessments klären Sie die beruflichen Möglichkeiten von Sozialhilfeempfänger/innen und stellen Anträge an die zuständige Sozialhilfebehörde. Mit den fallführenden Sozialarbeiter/innen des Sozialdienstes stehen Sie in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beraten diese in allen Fragen der Arbeitsintegration. Sie arbeiten zudem eigenverantwortlich an Projekten und beteiligen sich im Rahmen von Fachgruppen an der Weiterentwicklung der FAI.

Sie verfügen über einen Abschluss in Sozialer Arbeit (FH) oder eine vergleichbare Ausbildung. Idealerweise können Sie auf eine breite Berufserfahrung im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen oder Case Management zurückgreifen und verfügen über eine Weiterbildung im Bereich der Gesprächsführung. Ein professioneller Umgang mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie ein hohes Kostenbewusstsein sind für diese Funktion unabdingbar. Die Anforderungen des privatwirtschaftlichen Umfeldes und die Rahmenbedingungen der Sozialhilfe sind Ihnen bestens bekannt. Sie zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick und Ihre Networking-Kompetenzen aus und sind zudem interessiert an aktuellen sozialpolitischen Themen und den Entwicklungen im Bereich der Arbeitsintegration. Sehr gute mündliche sowie schriftliche Ausdrucksweise runden Ihr Stärkenprofil ab.

Wir bieten Ihnen eine spannende, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und professionellen Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47 zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge Pensionierung suchen wir nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und diskrete Persönlichkeit als

Fachfrau / Fachmann Steuern (60 bis 80%)

Ihr Aufgabengebiet

- Steuerveranlagung der Unselbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen
- Kontrolle der Wertschriftenverzeichnisse
- Allgemeine administrative Arbeiten
- Telefonische und persönliche Auskunft an Kunden
- Kontakt zu Amtsstellen und Behörden

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Steuerbereich von Vorteil
- Ausgeprägtes Zahlenflair und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Esther Graf, Abteilungsleiterin Steuern, Tel. 061 486 25 22, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur

angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Halbeisen, Helene

geboren am 5. Januar 1927, von Dittingen BL, wohnhaft gewesen in Allschwil, APH, Muesmattweg 33, gestorben am 1. März 2021.

Eingabefrist: 16. April 2021.

Ein Blick zurück

Die erste Frisierstube



Unmittelbar neben einer alten Schubfabrik stand einst das Riegelhaus Oberwilerstrasse Nummer 39 (im Bild). Eduard Gürtler-Gürtler (1842–1925), mit Dorfnamen «dr wälsch Edi», und seine Gattin Philomée Gürtler (1843–1922), genannt «s Bälzerles Philomée», bewohnten die Liegenschaft. Blumenstöcke standen auf den Fenstersimsen, zwei Rebstöcke zierten die Giebelwand. Die Riegelbalken schlummerten unter dem Verputz. Eduard Gürtler übte den Beruf des Coiffeurs aus. Seine Frisierstube befand sich links vom Eingang im Haus. Er war der erste Haarschneider im Dorf, der auch als sogenannter Rasierer tätig war. Am Wohntrakt angebaut war ein Schopf mit einem Ziegenstall. Der Dorf-Coiffeur war auch Mitglied der damaligen Ziegenzucht-Genossenschaft Allschwil. In jener Zeit hielten vor allem Arbeiter- und Tagelöhnerfamilien wenn möglich Ziegen respektive ein oder zwei Geissen, um die meist kinderreichen Haushalte mit Milch zu versorgen. Um das Jahr 1900 standen so noch über 150 Tiere in Allschwils Ställen. Ein Grossteil der damaligen Einwohnerschaft lebte in sehr bescheidenen, einfachen Verhältnissen. So betrug vor 1914 der Taglohn eines Handlangers drei Franken, derjenige eines Maurers vier Franken. 1974 trat die Quartierplanung Oberdorf in Kraft. Sie bewirkte, dass das Coiffeurhäuschen und die alte Schubfabrik einer neuzeitlichen Überbauung weichen mussten. Heute stehen zwei neue Riegelbauten an deren Stelle.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Piano di Primo

Perrenoud-Konzert auf September verschoben

AWB. Das Konzert von Marc Perrenoud im Piano di Primo al Primo Piano vom 24. April muss erneut verschoben werden. Wie Veranstalterin Béa Lareida mitteilt, lasse sich in so kurzer Zeit das Konzert mit Werbung und allem Drum und

Dran nicht realisieren, auch wenn der Bund am 19. April grünes Licht für solche Veranstaltungen geben sollte. Das Konzert von Perrenoud im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 findet neu am Samstag, 4. September, statt. Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. Mehr Infos unter www.piano-di-primo.ch.

Was ist in Allschwil los?

März

Sa 27. «Pflanzensamenbomben»
Atelier 5. Workshop für Kinder und Erwachsene. Reservoirweg 5, ab 10 Uhr. Kosten 50 Franken pro Erwachsenenanteil, zwei Kinder gratis. Infos und Anmeldung unter pmhess.atelier5@bluewin.ch oder 079 320 47 51.

Mo 29. Bürgergemeindeversammlung
Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

April

Mi 14. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist coronabedingt nicht öffentlich.

Fr 23. Wochenmarkt
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis circa 12 Uhr.

Sa 24. Dorfmarkt
Verein Märkte Allschwil. Rund um den Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.

Mai

Mi 5. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

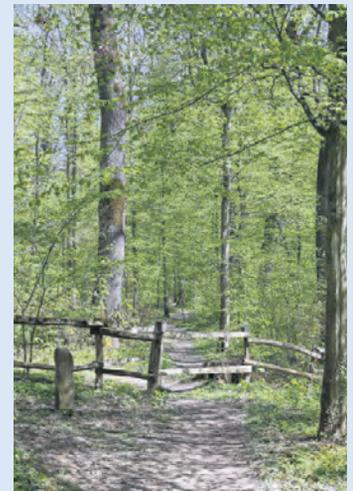
Sa 29. Klavierkonzert

Piano di Primo al Primo Piano. Rainer Böhm spielt «At Source». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



reinhardt



«50 Bibelworte zu Schlagzeilen, von Persönlichkeiten kommentiert und kalligrafiert.»

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby
Hoffnungszeichen in Krisenzeiten

144 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2452-6

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Zeitumstellung

Am Sonntag wird an der Uhr gedreht

AWB. Diesen Sonntag, 28. März, um 2 Uhr in der Nacht werden die Uhren auf 3 Uhr und somit auf Sommerzeit umgestellt. Die Schweiz praktiziert die Sommerzeit bereits seit 1981. Dies, um eine einheitliche Zeitregelung mit ihren Nachbarländern zu erreichen, die die Sommerzeit bereits eingeführt hatten. Die Sommerzeit dauert jeweils vom letzten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober. Die Umstellung auf Winterzeit folgt somit dieses Jahr am 31. Oktober.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



laufer Anruf	Gebetschlusswort	Seitenzahl z. Vorder-rein	populist. Tessiner Partei	Schweizer Kabarettistin (Ines)	Wohlgesinnter, Verbündeter	Eisenlegierung	Herbstblume	Schweizer Schwingerkönig (Arnold)	Abk.: Int. Luft- und Raumfahrt-ausstellung	derb, unempfindlich	Schweiz. Gewerkschaftsbund (Abk.)	zerlegen
				Farbton			obere Dachkante					
morsch					Religionswissenschaftler							
Ackergerät				Gebirge zw. Europa und Asien			Titel jüd. Gesetzeslehrer					
					Gegen-teil von dort			plastisches Bildwerk		Vorsilbe: fern (griech.)		
geschichtliche Jahrbücher	demzufolge		Anzeige der Uhr	Walliser Rotwein ugs.: abrupt beendend			Siegerin im Wettkampf					
Fahndungsaktion der Polizei		kleiner Kreis		brit. u. amerik. Marine			einen Schritt machen	Kleinkunsttheater		Einspruch, Ver-wahrung		Hasen-männchen
Glatt-Wühl-echse							Gift-schlange	Haushalts-plan				
				Stadt im Kanton Tessin	Teufel	kantonales Wappentier				österr. Dichter † 1926		
Pracht-eingang	Nadelbaum		Planetenname Teil d. Pferdgeschirrs			Vorbild, Muster						
Ferment				ugs.: Spass					Comicfigur (... und Struppi)			
Abk.: Int. Gartenbauausstellung				engl.: Fleisch		andauernde Hundelaute						
Jagderfolg				Gewässer im Tessin (Lago del ...)					Abk.: Steinkohle-einheit			
Ort im hinteren Sernftal (GL)				Ort am Genfersee (VD)		Verfasser von Werbeslogans						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!